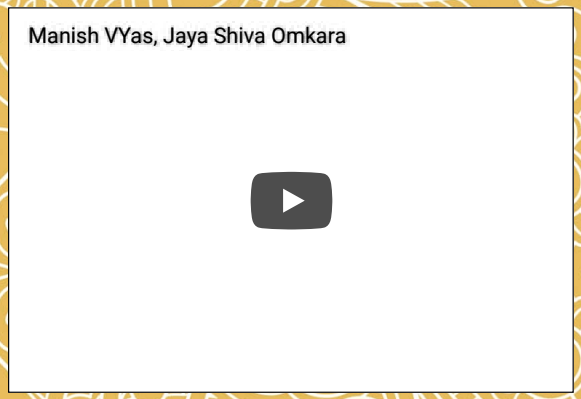
Manish Vyas

Was qualifiziert einen Musiker zum Mantra-Sänger?



Mantra ist ein Klang, eine Vibration und die richtige Vibration wird nur erzeugt, wenn sie richtig ausgesprochen wird, weil es ein Schlüssel ist, der eine höhere Dimension öffnet. Die Bedeutung ist nicht so wichtig wie das Mantra richtig zu rezitieren. Deshalb ist es in Indien sehr wichtig, dass man Sanskrit studiert und lernt (manchmal ein Leben lang) um diese hingebungsvollen Texte richtig singen zu können.

Vielleicht wissen alle nicht, dass ein Mantra schon so heilig und perfekt ist, dass es nicht unbedingt Musik braucht. Dagegen, es ist eigentlich das Privileg eines Musikers, dass er die Möglichkeit hat, diesen heiligen Text in seine Musik aufzunehmen... und auch ihn singen! Um dieses Privileg zu ehren und um den heiligen Texten vollen Respekt zu erweisen, ist es grundlegend den Text im richtigen musikalischen Kontext zu behandlen.
Die Wahrheit ist, dass das Mantra immer aus Indien stammte, also muss es immer ein indisches musikalisches Element enthalten. Die indische Musik hat sich aus den meditativen Menschen entwickelt, die durch Musik ihren höheren Bewusstseinszustand ausdrücken konnten - aus diesem Grund hat indische Musik die höchsten Töne, um Menschen in Meditation zu bringen.

Eines der wichtigsten Elemente der indischen Kunst ist ‚Rasa'. Rasa bedeutet einen Geschmack oder Saft und auf diese Weise kann indische Ragamusik den Texten verschiedene Geschmacksrichtungen von Rasa oder Emotion hinzufügen nach ihren Anforderungen. Deswegen kann es eine Rasa von Hingabe, Liebe, Mut, Energie, Sehnsucht, Beschwörung usw. entwickeln. Indische Musik muss also Rasa auch in die Mantramusik einbringen, was dem heiligen Text mehr Tiefe verleihen wird um dem Geist des Liedes die richtige Richtung zu geben... und dies würde die Mantren als Musiker ehren.

Aber die traurige Wahrheit ist, dass die meisten westlichen Mantra-Sänger sehr wenig oder gar nichts von indischer Musik, Sanskrit und Rasa wissen (die benötigt werden, um das Mantra richtig zu komponieren und zu singen) und sie teilen also eine falsche Vorstellung von dieser Millenniumswissenschaft, die bei richtiger Anwendung so mächtig sein könnte. Außerdem übertragen sie diese Tradition falsch, mit Leuten die nicht wissen was das Echte ist. Die meisten von ihnen stellen einfach Sanskrittexten in westliche Popsongs, und sie nennen sich Mantra oder Kirtan-Sänger. Dann wird es etwas undefiniertes, und wenn sie in ‚Sanskrit' oder ‚Hindi' singen (meine Muttersprachen), kann ich gar nicht verstehen, was sie sagen!

Man muss verstehen, dass Musiker zu sein, einen nicht als Mantra-Sänger qualifiziert. Man muss nicht mit der Unwissenheit des Publikums spielen und „etwas aus Indien" liefern das nicht aus Indien wircklich ist. Es wäre wie Flamenco oder Schweizer Volksmusik im indischen Stil zu singen ...das würde urkomisch und ignorant klingen.
Über den vermissten indischen Stil hinaus, kommt es dann vor dass es keine Verbindung zwischen dem Text und der Musik gibt. Der Text, die Tradition oder die Wissenschaft, die aus Indien kommen, muss ein indisches Element haben, wenn nicht alle. Sie sollten zumindest in Sanskrit und indische Musikkultur eintauchen. Dies durch "gute Absicht haben" zu rechtfertigen, ist definitiv nicht genug. Es braucht gutes Wissen, Training und Verständnis für die indische Musik und die Tiefe der Mantra-Sounds. Selbst ein in Indien geborener Musiker würde sein ganzes Leben lang Musik studieren - und verbringt viele Jahre bevor er vor Publikum spielt - das ist die Tradition und der Respekt, die dieser Kunst gegeben wird.

Indische Leute sind sehr tolerant, deshalb übersehen sie diese falsche Darstellung des Mantras und achten nicht sehr darauf. Sonst wären diese falsch gesungene Mantren in öffentlichen Konzerten und CDs wahrscheinlich nicht erlaubt, wie es in anderen Kulturen oder Religionen sein würde. Das sind tausendjährige Traditionen!

Auch wenn ich meinen eigenen persönlichen Stil habe, werde ich immer die echten Elemente beibehalten, ich würde die Authentizität niemals gefährden. Das ist solch eine alte, geheimnisvolle, weise Tradition, dass sie intakt gehalten werden muss... es kann nicht wie Rock'n'Roll behandelt werden. Das ist vor allem heiliger Klang - und es gibt Regeln.
Dieser Mangel an Authentizität wurde von vielen Menschen im Osten und Westen bemerkt, und dies war einer der Gründe, warum ich gebeten wurde, Workshops und Trainings anzubieten: um zu erklären, wie diese Techniken funktionieren, woher sie kommen, wie sie behandelt werden sollten, was der Ansatz ist. Meine Arbeit als Musiker und Lehrer ist es, die Menschen zu inspirieren oder zu erleuchten, sie mit dem richtigen Verständnis Mantras zu benutzen, sich mit dem richtigen Verständnis auf Mantren beziehen. Es ist eine Ehre für mich, diese wundervolle Wissenschaft mit der Welt zu teilen, die ich von ganzem Herzen mache... und mit einem lebenslangen Lernen.

Festival-Termin
Workshop
Montag 11:00 Uhr
Konzert
Montag 16:00 Uhr

Mehr Info:www.manishvyas.com